

XXII. GP.-NR
3057/J
17. Mai 2005

ANFRAGE

des Abgeordneten Kogler, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Finanzen

betreffend Belohnung der Untersuchungskommission im Finanzamtsskandal
Innsbruck

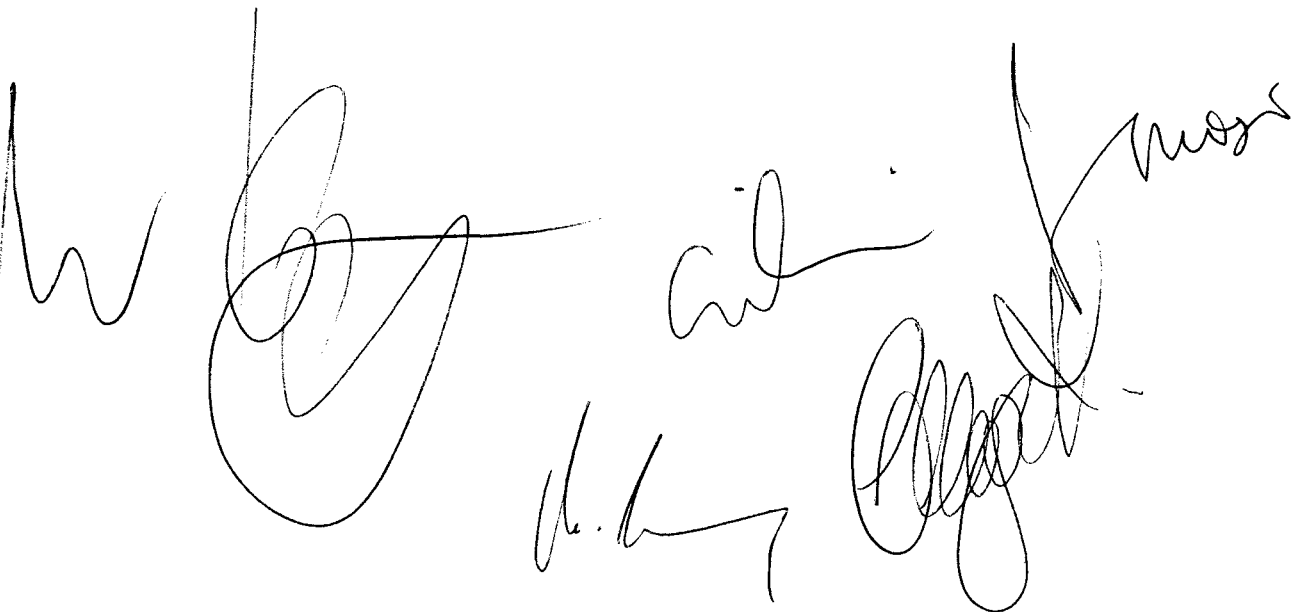
Im November 2002 legte die vom Bundesministerium für Finanzen zur Aufklärung der Ereignisse rund um die Betriebsprüfungsabteilung des Finanzamtes Innsbruck eingesetzte Untersuchungskommission ihren Abschlussbericht vor. Die Untersuchungskommission unter der Leitung von Bundessteuerinspektor Hermann Madlberger stellte die Absprache zwischen Finanzbediensteten mit Steuerberatungskanzleien fest. Zur Aufklärung des Finanzamtsskandals 2002 in Innsbruck wurden an die auswärtigen Prüfer, welche die eigenen Kollegen und die involvierten Betriebe zu prüfen hatten, Belohnungen ausbezahlt. Unklar bleibt, ob und in welcher Höhe die ca. 80 „Prüfer der Prüfer“ eine „Kopfgeldprämie“ erhalten haben.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Wieviele Personen gehörten der Untersuchungskommission an (getrennt nach Finanzämtern)?
2. Wie hoch waren die Kosten dieser Sonderkommission insgesamt?
3. Wurden dafür u.a. auch Flugkosten verrechnet? Wenn ja, in welchem Ausmaß?
4. In welcher Höhe wurden etwaige Prämien für die Aufdeckung gewährt? In welcher Höhe wurden diese Belohnungen insgesamt, an die Leiter der Sonderkommission und an die Prüfer ausbezahlt (getrennt nach allen Mitgliedern der Untersuchungskommission)?
5. Welchen Kriterien unterlag eine etwaige Prämie?
6. Können Sie ausschließen, dass eine etwaige Prämie pro Kopf, also pro ausfindig gemachtem Verdächtigen, verteilt wurde?

7. In welcher Höhe wurde eine etwaige „Kopfgeldprämie“ gewährt? In welcher Höhe wurden diese Belohnungen insgesamt, an die Leiter der Sonderkommission und an die Prüfer ausbezahlt (getrennt nach allen Mitgliedern der Untersuchungskommission)?
8. Wie wurden die etwaigen Prämien konkret auf die Mitarbeiter der Untersuchungskommission ausbezahlt? (beispielsweise Einmalbetrag, Erhöhung der Überstundenpauschale, etc.)
9. Sind Überstunden für diese Sonderprüfung angefallen? Wenn ja, wurde diese Abrechnung geprüft? – Was ist das Ergebnis dieser Prüfung? Wenn nein, auf welcher anderen Basis ist diese Mehrleistung erfolgt?
10. Mit welchem Steuersatz wurden etwaige „Belohnungen“ von den Empfängern versteuert?
11. Aus welchen Mitteln wurde eine allfällige Prämie bezahlt?
12. Wenn eine etwaige Prämie aus Bundesmitteln bezahlt wurde: Welche Voranschlagsätze des Budgets wurden dabei belastet?

The image shows several handwritten signatures and initials in black ink. On the left, there is a large, stylized signature. In the center, there are several smaller, more legible signatures and initials, including one that appears to be 'H. B.' and another that looks like 'M. B.'. On the right, there is a signature that ends with the word 'muss' written in a cursive script.